

Treffpunkt Jubiläums- Art Innsbruck 2011

Eine Gruppenausstellung organisiert vom KUNST\TEAM



Monika Dorninger „MOULIN ROUGE“, 2010, Aquarellcollage auf Papier, 58 x 78 cm

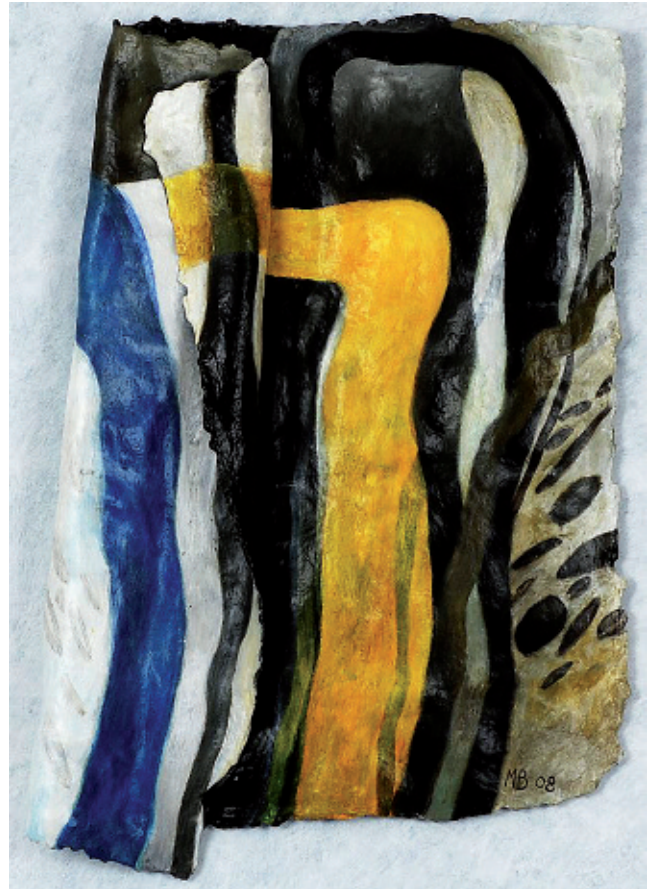
Manfred BRANDSTÄTTER, Julia DORNINGER, Monika DORNINGER,
Helmut GOLD, Sandra GARDLO, KUNSTATelier BLOCK 2 - Fredy FUETSCH +
Reinhard EGGER, Renate LUTTER, Jakob E. OMLIN, Eva PISA, Renate POLZER,
Anita RABE, Brigitte SIEBENEICHLER, Hans-Werner STAHL, Renate TÖNNIES,
Josef ZINSBERGER.

3.2. – 6.2.2011, Messehalle 4, Innsbruck, Stand E/01

Öffnungszeiten: Do. – Sa.: 11 – 20 Uhr, So.: 11 – 17 Uhr

Die „Art Innsbruck-Internationale Messe für zeitgenössische Kunst“ hat sich während ihres mittlerweile 15-jährigen Bestehens zu einem erfolgreichen Meeting-Point für Einsteiger und Sammler aktueller bildender Kunst entwickelt. Die zentrale und dabei sehr reizvolle Lage von Innsbruck lockt zahlreiche Interessenten aus Deutschland, Italien und Österreich in die großzügige Messehalle 4. Die Messebesucher werden in unmittelbarer Nähe des Restaurants, zentral gelegen, auf eine vielfältig gestaltete Gruppenausstellung stoßen, die vom KUNSTTEAM organisiert wurde. Konzentriert präsentieren hier fünfzehn Künstlerinnen und Künstler aus Österreich, Deutschland und der Schweiz einen Querschnitt durch ihr aktuelles Schaffen. Ihre Anwesenheit während der Messe ermöglicht einen besonders direkten Kontakt zwischen Künstler und Kunstsammler, eine gute Gelegenheit, auf die sich erstere freuen und die sich letztere nicht entgehen lassen sollten.

Manfred Brandstätter
„RM 10078“, aus der
Serie „Reine Malerei“,
Acryl / Dispersion,
60 x 42 x 5cm,
Bild 2mal gefaltet.



Manfred BRANDSTÄTTER bewegt sich zwischen Zwei- und Dreidimensionalität. Seinen Bildern und Objekten liegen grundsätzliche Überlegungen zum Thema Sehen, Wahrheit und somit auch Wahr-Nehmung zu Grunde. Der 1945 in Wolfsbach, NÖ geborene Künstler lebt in St. Valentin und hält engen Kontakt zu den USA, vor allem zu Los Angeles, wo er einige Jahre lebte und wo er nach wie vor ein Atelier betreibt.

Julia DORNINGER, geboren 1973, lebt und arbeitet in der Donaumetropole Wien. Parallel zu ihrem Architekturstudium entwickelte sie ihre freien künstlerischen Ausdrucksformen weiter. Die Künstlerin ist klar in der Form, experimentell in der Technik und tiefgründig in ihrer künstlerischen Aussage. Ihre Bilder und Objekte, in ausgewählten Sammlerkreisen längst begehrt, überraschen immer wieder durch völlig neue Ein- und Ausblicke.

Ihr subtiles Spiel mit Bedeutungsebenen fordert Auge und Gehirn gleichermaßen.

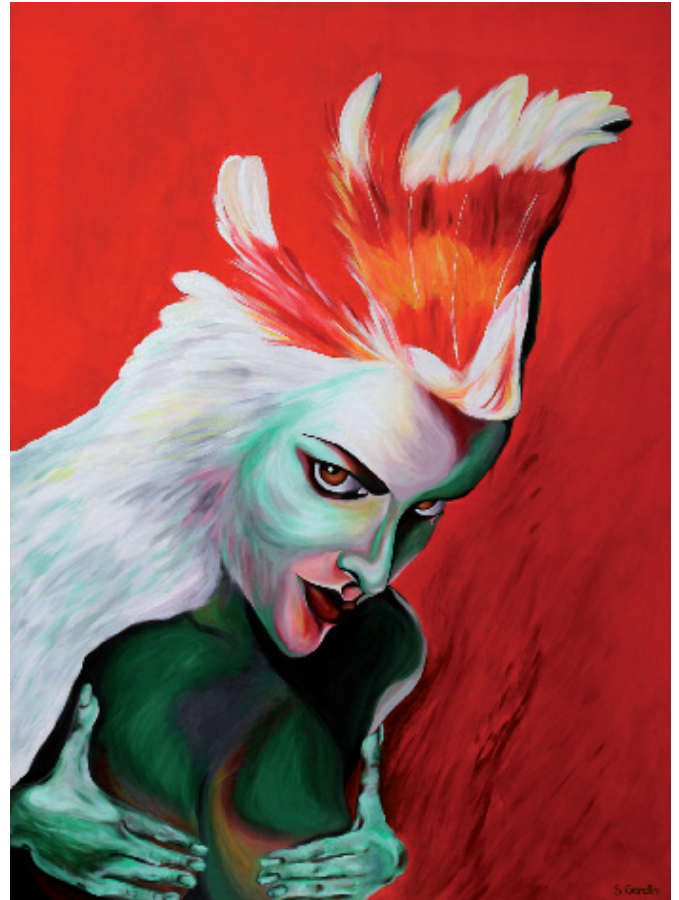
Monika DORNINGER hat die vielschichtige Städte- und Landschaftscollage zu ihrem

Julia Dorninger, Aus der Serie
„THE 20 ANONYMOUS“, 21 x 29,7cm,
Acryllack auf PVC-Folie, 2007





Helmut Gold: Aus dem Bilderzyklus „Sopran“,
Mischtechnik, 140 x 110 cm



Sandra Gardlo: „Kakadu“ 2006, Acryl auf Leinwand, 160 x 120 cm



KUNSTATELIER
BLOCK 2
„Laut und Leise“,
Bilderzyklus von
Reinhard Egger und
Fredy Fuetsch, 2
Maler, 4
Arbeitsschritte,
ein Werk

Markenzeichen erhoben. Die in Wien lebende Künstlerin sieht die Zeichnung als Basis ihrer Arbeit, eine solide Grundlage, wie man an den gelungenen Endergebnissen leicht feststellen kann. Dieses konstruktive Gerüst wird schichtweise mit Materialien wie Zeitungsausschnitten, Plakaten, Fotografien etc...zu individuellen, sehr einprägsamen Portraits des jeweiligen „Genius Loci“ des dargestellten Ortes weiter entwickelt.

Helmut GOLD wurde 1961 in Salzburg geboren und lebt seit 1979 in der Schweiz. Schwerpunkte seines Schaffens sind abstrakte Bilder mit literarischem und musikalischem Hintergrund, wie z.B. die Zyklen „Der ewige Wanderer“ (1986), „Arno Schmidt“ (1996) oder „Sopran – Alt – Tenor – Bass“ (2006/7). „Meine Arbeiten erhalten Ihre Eigenständigkeit mittels spezieller Techniken durch die intensive Verbindung von Sensitivität, Reflektion und Räumlichkeit“. Helmut Gold betätigt sich neben der Malerei auch als Schriftsteller, Regisseur und Schauspieler.

Sandra GARDLO, geboren 1972 in Wolfsburg, lebt und arbeitet in Salzburg. Sie setzt

sich intellektuell und künstlerisch mit den verschiedenen Erscheinungsformen von Leben auf materieller, gedanklicher oder molekularer Ebene auseinander. Ihre Kunst ist vielgestaltig und findet ihren Ausdruck in unterschiedlichen Konzeptionen, die physische und psychologische Transformation als Kunst darstellen auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse, aktueller Forschungen und der Phantasie der Künstlerin.

KUNSTATELIER BLOCK 2 -

Fredy FUETSCH + Reinhard EGGER

Fredy FUETSCH, geboren 1967 in Lienz. Der Blick und das Gleiten über die Körper mit den manieristisch verformten Extremitäten schließt Fenster zum eigenen ICH auf. Der Betrachter wird auf durchwegs großformatigen Bildern mit Körpern in wechselnden Gestiken in den bevorzugten Farben schwarz, rot und beige konfrontiert. Die gesichtslosen Figuren fordern Augenmerk, ohne zu viel preiszugeben. **Reinhard EGGER** geboren 1974 in Lienz. Zentral ist für ihn die Beschäftigung mit dem Thema Mensch. Auseinandersetzung mit Wirkung und Auswirkung von Beziehungen zwischen Menschen, Menschengruppen, Kulturen, Mensch und Natur, Mensch und Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft.

Renate LUTTER, geboren 1944 in Chemnitz, lebt seit 1968 in Wien. Seit den 1980er Jahren bildete sie sich bei bekannten Künstlern und an der Kunstschule der Stadt Wien weiter. In ihren Arbeiten nehmen die Themen „Mensch und Umwelt“ eine zentrale Stellung ein. Das Aquarell setzt sie bevorzugt für Landschaften und Akte ein, in den Techniken der Öl- und Acrylmalerei entstehen figurale Zyklen mit meist erdiger Farbpalette. Erscheinungsformen des menschlichen Daseins liegen der Künstlerin dabei besonders am Herzen.

Jakob E. OMLIN, geboren 1939 in Sachseln OW, lebt seit 1961 in Aarau in der Schweiz. Er war bis Ende 2000 als selbständiger Unternehmer tätig, wobei er als ausgebildeter Bauzeichner auch eine künstlerische Basis erhielt und viele, wenn auch eher angewandte künstlerische Fragestellungen lösen



Eva Pisa
„Schreibtisch -
aus der Serie
möblierte
Menschen“,
Acryl,
50 x 70 cm,
2010

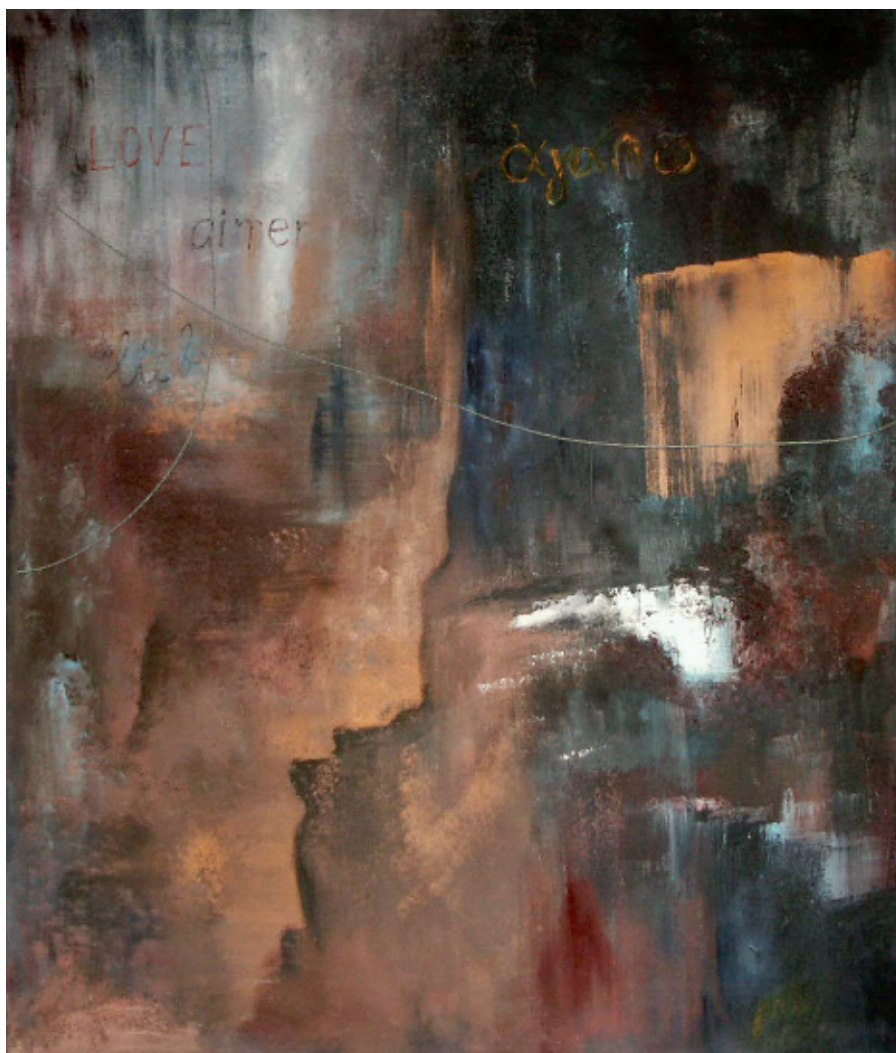


Jakob E. Omlin
„Glas“, 2009,
Öl auf
Leinwand,
100 x 80 cm



Renate Polzer „Anglertraum 2“, 2005, Öl auf Leinwand, Triptychon, 40 x 50 cm pro Bild

Renate Lutter „LIEBEN“ (versetzt Berge, führt in unendliche Tiefen, verbindet), Öl/Leinwand, 135 x 160cm, 2010



konnte. Seit nunmehr zwanzig Jahren beschäftigt er sich mit Malerei, laufend begleitet durch eine Vielzahl von Kursen und Ausbildungen. Die heutigen Arbeiten reichen vom figurativen zum abstrakten Expressionismus, von „Action Painting“ bis zur "informellen Malerei".

Eva PISA hat eine eigenständige Technik sowohl bei den größeren Acrylbildern als auch bei den kleinen Zeichnungen entwickelt. Die Künstlerin mit einem akademischen Diplom in Malerei beschäftigt sich „konkret und gegenständlich mit Beziehungen zwischen Menschen, Menschen und Räumen, Verbundenheit, Verständnislosigkeit, Ironie und Isolierung – ein Resultat meiner jahrzehntelangen Beobachtungen, Lebenserfahrung und künstlerischen Verarbeitung“. Die Künstlerin lebt in Niederösterreich und einige Monate im Jahr in Honolulu.

Renate POLZER möchte „Gesehenes nicht einfach wiedergeben, sondern ihre eigenen Ideen und Fantasien umsetzen. Diese Ideen beginnen auf der Leinwand zu wachsen, werden weiterentwickelt, verändert und ergänzt. Formen, Figuren, Erahnbares findet man im Bild und unter der sichtbaren Oberfläche (frei nach Paul Klee)“. Die Künstlerin komprimiert ihre Ideen in Zyklen, denen sie umfassende Konzepte zugrunde legt. Renate Polzer wurde 1947 in Bruck an der Mur geboren und hat ihren Lebensmittelpunkt mit Atelier mittlerweile in Wien.

Anita RABE wurde 1950 geboren und begann zunächst eine Ausbildung zu Schauerbegealterin, anschließend war sie als Gestaltungsleiterin in einer Werbeagentur tätig. Ab 2000 bildete sie sich durch Teilnahme an verschiedenen Kursen und Lehrgängen künstlerisch weiter. Diese ergänzte sie durch intensive autodidaktische Fortbildung. Viele

Brigitte Siebeneichler „Landschaft“, 2009,
Pigmente/Acryl auf Leinwand, 150 x 150 cm

Inspirationen fand sie dabei in Museen und Galerien, vor allem die niederländischen, spanischen und italienischen Maler lieferten wichtige Impulse.

Brigitte SIEBENEICHLER arbeitet mit lasierend übereinandergelegten Farbschichten, die ihren Bildern eine perspektivische Transparenz verleihen.

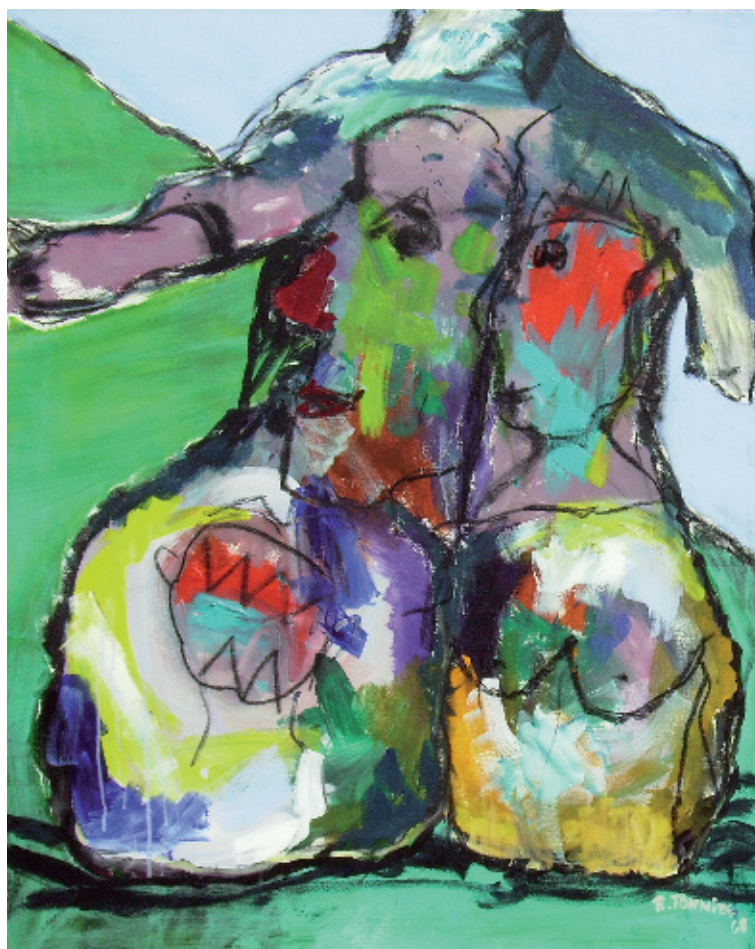
Teils informell, teils abstrahierend erschafft die Künstlerin malerische Bildwelten. Linienhaft beschriebene Motive, Dinge und Details aus Natur- und Stadtlandschaften, bieten der vehement und spontan gesetzten Farbigkeit die Stirn. Es entstehen Phantasiewelten aus kräftigen Farbkombinationen und Liniengefügen. Brigitte SIEBENEICHLER lebt und arbeitet in München.

Hans-Werner STAHL hat im Material Holz seinen bevorzugten Werkstoff gefunden. Sein künstlerisches Motto „Dem Leben Form geben“ kann der Bildhauer damit am besten umsetzen. Dies ist seiner Ansicht nach dann gelungen, wenn das Einfangen und Ausdrücken von Emotionen, Situationen, Kraft und Bewegung dazu führt, dass der Betrachter dabei verweilen möchte. Hans-Werner STAHL hat zahlreiche Weiterbildungen an Kunstschulen und bei Holzbildhauern besucht und betreibt seit 2009 ein Atelier im Künstlerhof Rottenburg.

Renate TÖNNIES sieht in der Malerei „eine in ihr explodierende Urkraft, die sie zum Weitermalen treibt und nie versiegt.“ Die in Klagenfurt und St. Stephan lebende Künstlerin hat sich trotz eines starken Bezuges zur Musik seit 1978 ausschließlich der bildenden Kunst zugewandt und sich in zahlreichen Kursen und Meisterklassen in den verschiedenen Techniken weitergebildet. Spannung, Sensibilität und Lebensfreude sind in der Handschrift der Künstlerin zu erkennen.



Renate Tönnies „Alma und Oskar - surrealer Akt in der Landschaft“, 2008, Acryl auf Leinwand, 80 x 100 cm





Anita RABE „Der Reigen“, 2007, Öl auf Hartfaser, 40 x 50 cm

Josef Zinsberger „Pose 2“, Acryl auf Artiplatte,
100 x 60 cm



Josef ZINSBERGER, geboren 1966 in Niederfellabrunn bei Stockerau, lebt seit 1986 in Langenzersdorf bei Wien. Der Wunsch, sich künstlerisch zu betätigen entstand bereits 1997, doch erst ab Ende 2005 fand er genug Zeit und Ruhe, seine künstlerischen Ideen auch in konkrete Bilder umzusetzen. Seine Motive – Akte, Landschaften, Portraits, Collagen und abstrakte Arbeiten – sind dabei ähnlich vielfältig wie die Techniken, die er für ihre Realisierung einsetzt.

KONTAKT:
KUNSTTEAM
 Palmsdorf 37
 A 4864 Attersee
 Tel: +43 (0)7666 – 72 98
 Fax: +43 (0)7666 – 72 98 – 4
 kunstteam@aon.at
 www.projekteam.at

Hans-Werner STAHL „Frauenkopf“, 2009,
Schnitzarbeit aus verleimtem Erlenholz,
gebeizt und teilweise gewachst, 46 cm hoch

